Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion
Baudirektion

Strassenverlegung Neeracherried

Carmen Walker Späh, Volkswirtschaftsdirektorin
Markus Traber, Chef Amt für Verkehr
Marco Pezzatti, Chef Amt für Landschaft und Natur

24. Mai 2018

Ablauf

Begrüssung und Zielsetzung	Carmen Walker Späh
Auslöser für das Projekt	Marco Pezzatti
Bisherige Planung	Markus Traber
Linienführung Regierungsratsbeschluss	Carmen Walker Späh
Erste Reaktion der Gemeinden und Umweltverbände	Luzius Hartmann (Niederglatt)
Fragerunde	Alle
Abschluss	Carmen Walker Späh

Ziel des Anlasses

- Erläuterung der Rahmenbedingungen im Neeracherried infolge der Natur- und Heimatschutzgesetzgebung
- Vorstellung der erfolgten Planungen zur Verlegung der Strassen aus dem Neeracherried
- Information über das weitere Vorgehen gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 31. Januar 2018

Ablauf

Begrüssung und Zielsetzung	Carmen Walker Späh
Auslöser für das Projekt	Marco Pezzatti
Bisherige Planung	Markus Traber
Linienführung Regierungsratsbeschluss	Carmen Walker Späh
Erste Reaktion der Gemeinden und Umweltverbände	Luzius Hartmann (Niederglatt)
Fragerunde	Alle
Abschluss	Carmen Walker Späh

Neeracherried – ein ökologisches und landschaftliches Juwel

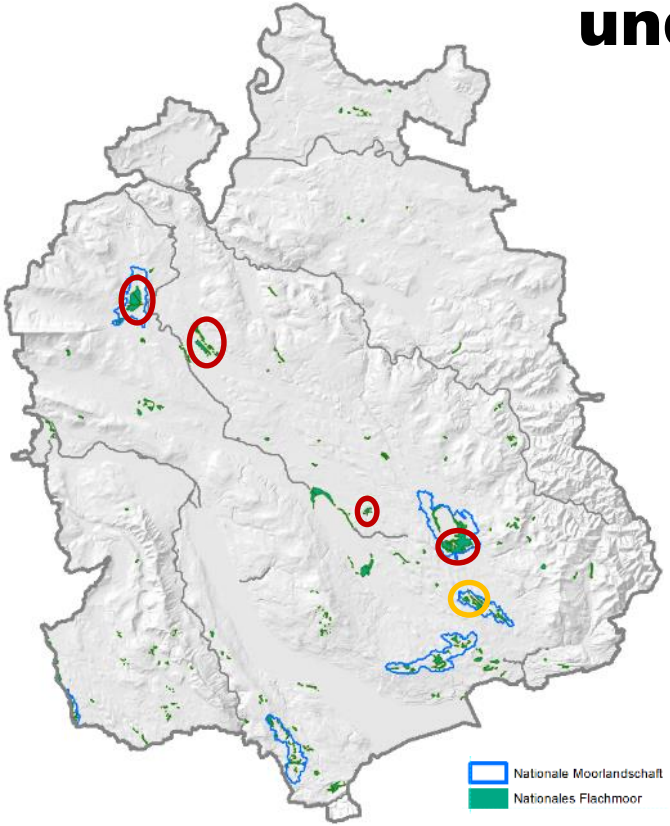
AKTUELL POLITIK

Rothenthurm – Wendepunkt in der Umweltpolitik

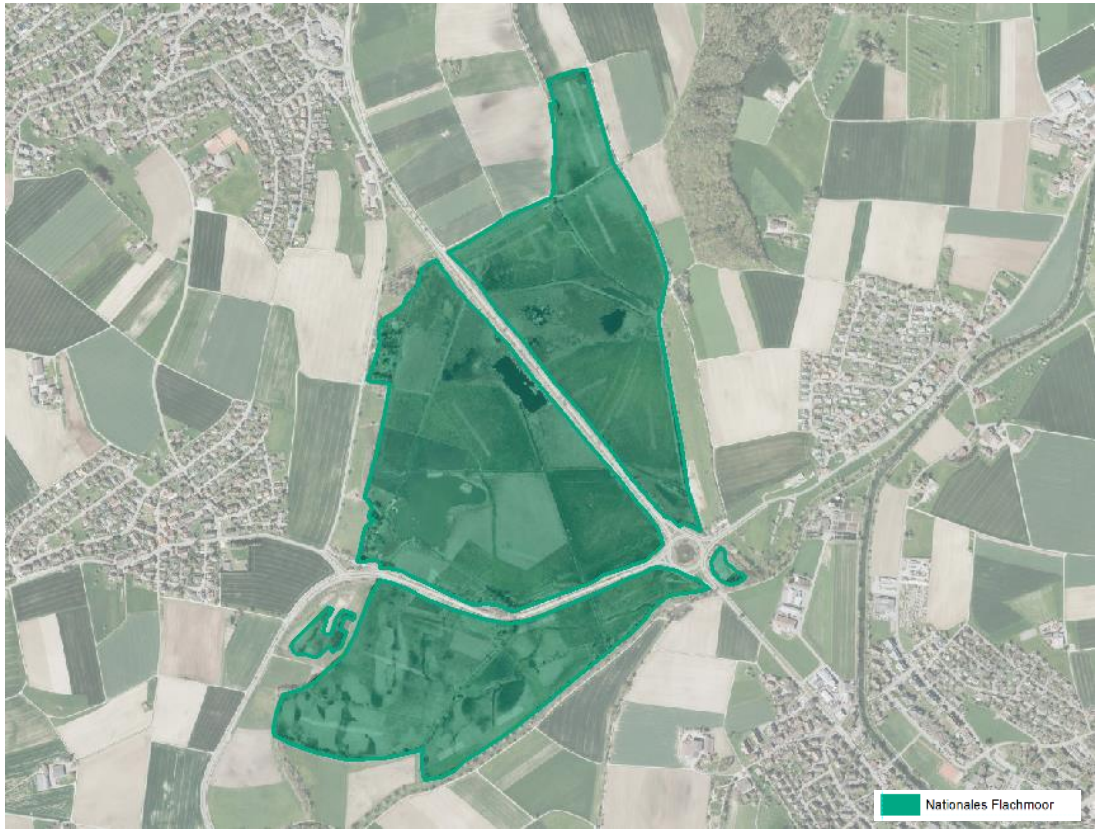
Vor dreissig Jahren hat das Schweizer Stimmvolk die Rothenthurm-Initiative angenommen. Ein riesiger Erfolg für Bauern und Naturschützer. Und der Auftakt zu weiteren erfolgreichen Volksinitiativen für die Umwelt.

Von Florian Cajeinob

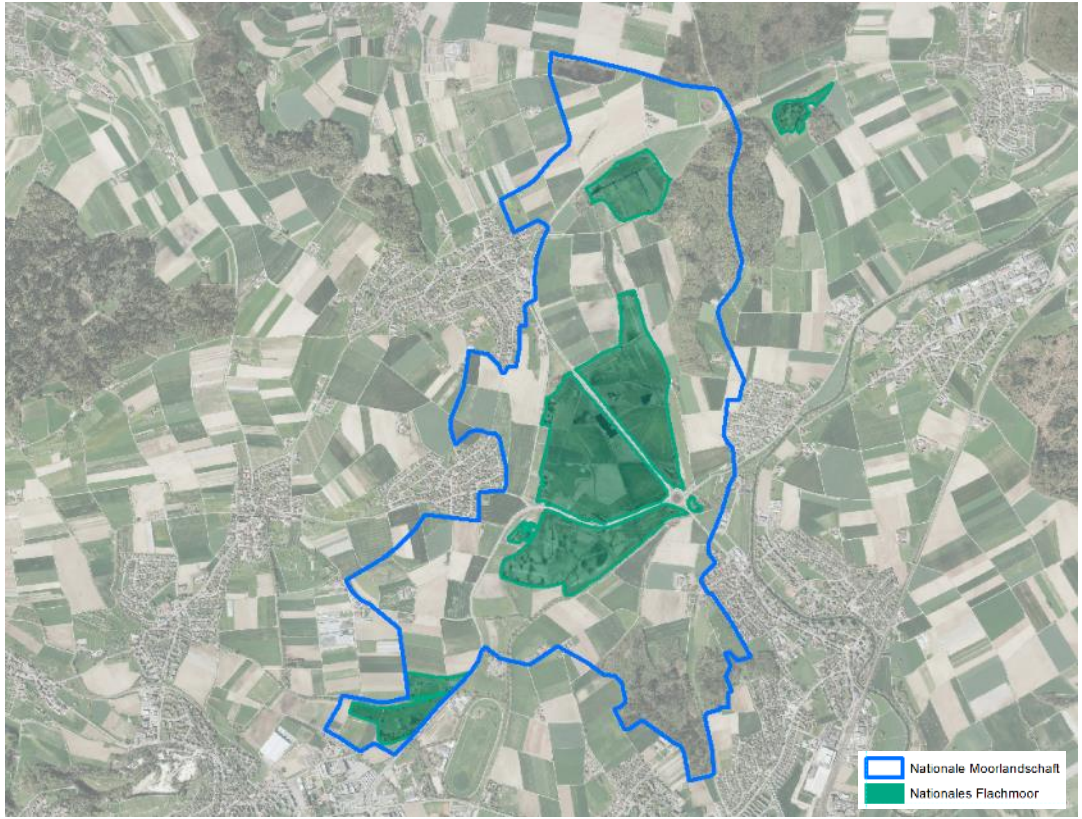
Nationale Flachmoore, Moorlandschaften und Nutzungskonflikte



Strassen im Neeracherried



Strassen im Neeracherried



Nationaler Moorschutz: Klare (enge) Rechtslage

Bundesverfassung, Art. 78

Moore und Moorlandschaften von besonderer Schönheit und gesamtschweizerischer Bedeutung sind geschützt. Es dürfen darin weder Anlagen gebaut noch Bodenveränderungen vorgenommen werden.

Flachmoorverordnung, Art. 4

Die Objekte müssen ungeschmälert erhalten werden.

➔ Keine Interessensabwägung

Strassen (= Anlagen)

➔ *Instandsetzung mit kurzem Zeithorizont möglich*

keine Verbreiterung / kein Ausbau / kein Ersatzneubau

Nationaler Moorschutz: Gerichtliche Beurteilung

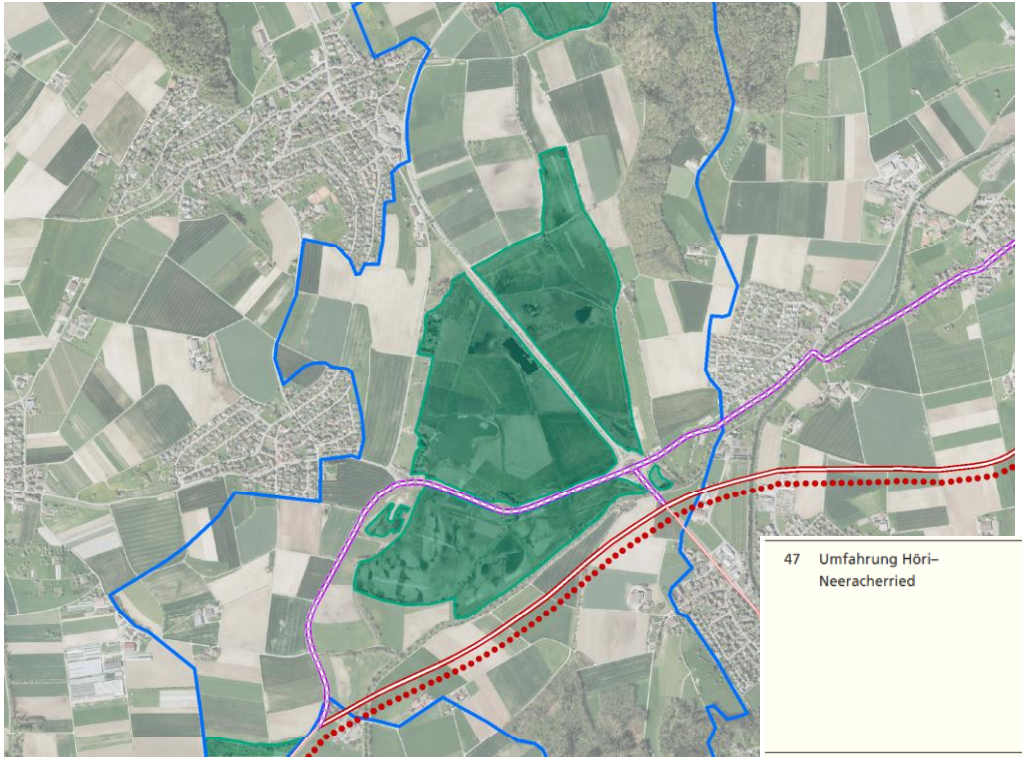
BGE 1C_64/2012, Jakobsweg, Einsiedeln

«Vorliegend ist davon auszugehen, dass die Verlegung des Hauptwander-wegs Nr. 1/Jakobsweg auf den Forstweg zur Folge haben wird, dass dessen Nutzung durch Wanderer und Pilger zunimmt, was u.U. zu Störungen der Fauna (Lärm, freilaufende Hunde) und Flora (z.B. Trittschäden durch Wanderer, die den Weg verlassen, Feuerstellen, Abfallablagerungen) führen kann. Immerhin befinden sich auf dem grössten Teil der Strecke kleine Waldgebiete zwischen dem Forstweg und dem Moorgebiet, die dieses gegen Störungen abschirmen. Unter diesen Umständen erscheint die Verlegung des Wanderwegs grundsätzlich mit dem Moorschutz vereinbar.»

BGE 119 Ib 222, Hängegleiterlandeplatz Ingenbohl

«Besonders ins Gewicht fällt, dass die Landungen in unmittelbarer Nähe eines bedeutenden Flachmoors stattfinden und dadurch allenfalls dessen Vegetation und vor allem dessen Tierwelt beeinträchtigen könnten.»

Konsequenz: Umfahrung gemäss kantonalem Richtplan



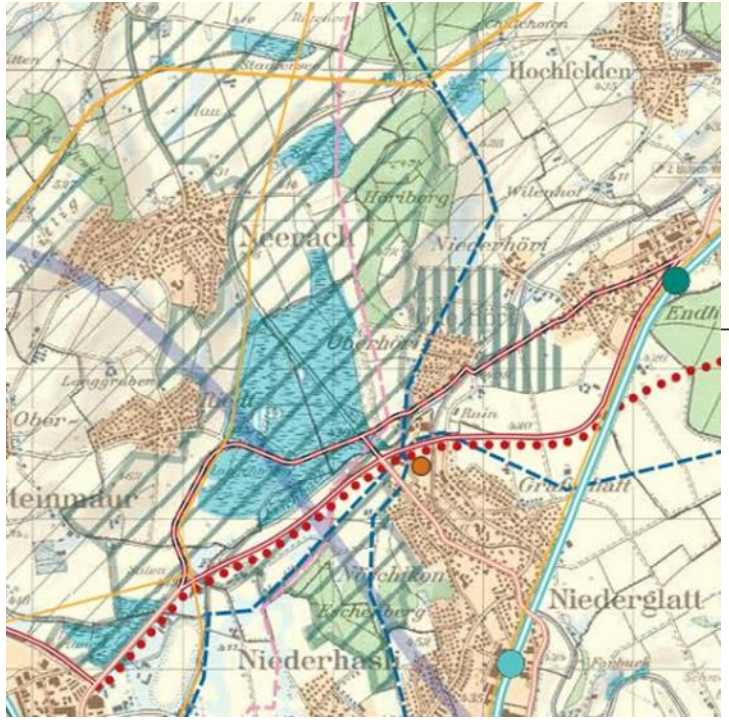
47	Umfahrung Höri–Neeracherried	Hauptverkehrsstrasse	Neubau von 2-streifiger Strasse, Abklassierung Wehntalerstrasse (Höri) und Dielsdorferstrasse (Neerach), Ausbau Dielsdorferstrasse zwischen Riedt und Neerach als Verbindungsstrasse, etappiertes Vorgehen für schnellstmöglichen Rückbau aller Strassen im Bereich Neeracherried	kurzfristig (Bereich Höri: Ersatzvariante zu Nr. 37)

Ablauf

Begrüssung und Zielsetzung	Carmen Walker Späh
Auslöser für das Projekt	Marco Pezzatti
Bisherige Planung	Markus Traber
Linienführung Regierungsratsbeschluss	Carmen Walker Späh
Erste Reaktion der Gemeinden und Umweltverbände	Luzius Hartmann (Niederglatt)
Fragerunde	Alle
Abschluss	Carmen Walker Späh

Ausgangslage für ZMB und Projektstudie (1)

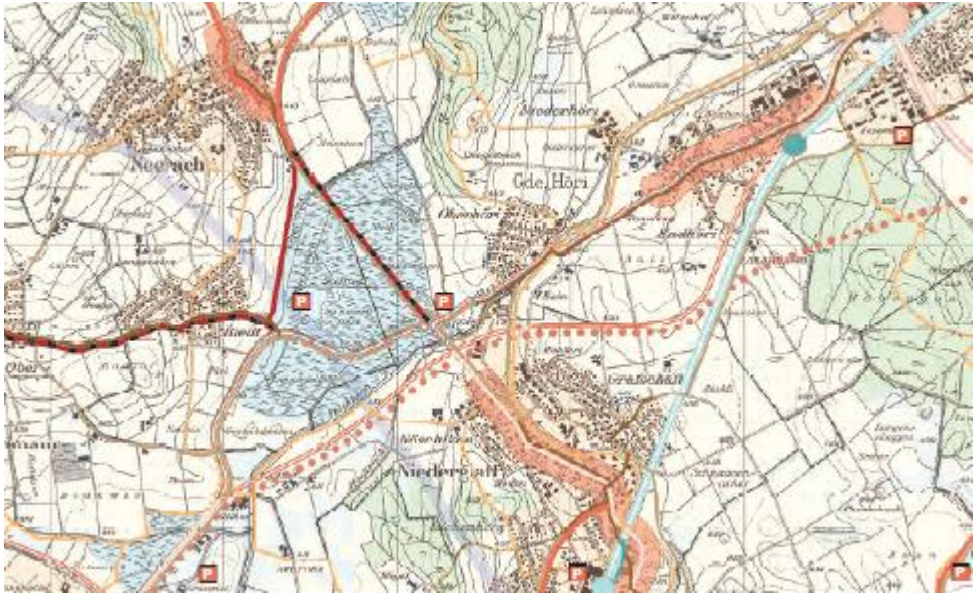
47	Umfahrung Höri–Neeracherried	Hauptverkehrsstrasse	Neubau von 2-streifiger Strasse, Abklassierung Wehntalerstrasse (Höri) und Dielsdorferstrasse (Neerach), Ausbau Dielsdorferstrasse zwischen Riedt und Neerach als Verbindungsstrasse, etappiertes Vorgehen für schnellstmöglichen Rückbau aller Strassen im Bereich Neeracherried	kurzfristig (Bereich Höri: Ersatzvariante zu Nr. 37)



Richtplaneintrag im Kantonalen Richtplan

Ausgangslage für ZMB und Projektstudie (2)

1	Neerach	Verbindungs-strasse geplant	Ausbau der Diels-dorferstrasse zwischen Riedt und Neerach	Im Zusammenhang mit Rückbau der Glatt-talstrasse im Neeracherried



Richtplaneintrag im Regionalen Richtplan

Zweckmässigkeitsbeurteilung (2009)

Ziel der ZMB war die Erarbeitung einer Lösung, welche die Staatsstrassenverbindungen

– in Richtung Ost-West zwischen (Bülach-) Höri und Dielsdorf

sowie

– in Richtung Nord-Süd zwischen (Kaiserstuhl-) Neerach und Niederglatt (-Zürich)

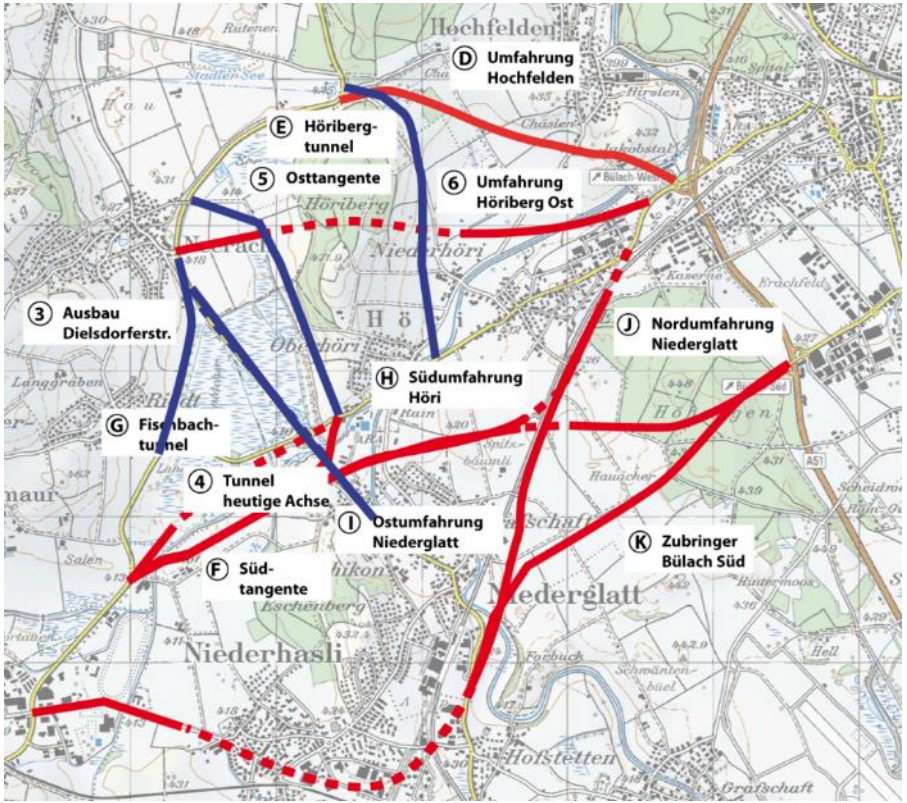
im Einklang mit den Zielen des Naturschutzes, namentlich des Moorschutzes, am besten gewährt.

Bewertung der Varianten erfolgte in den 3 Dimensionen **Umwelt, Wirtschaft** und **Gesellschaft**

Zelsetzungen der Umfahrungsvarianten

- Moorbiotop vor weiteren schädlichen Einflüssen durch den Verkehr schützen
- Eingriffe in das Landschaftsbild der Moorlandschaft gering halten
- Erreichbarkeit durch das Strassennetz gewährleisten
- Umwegverkehr vermeiden
- Negative Auswirkungen auf die Aufenthaltsqualität und Sicherheit entlang Ortsdurchfahrten minimieren
- Belastung lärmempfindlicher Nutzungen durch Neubaustrecken gering halten

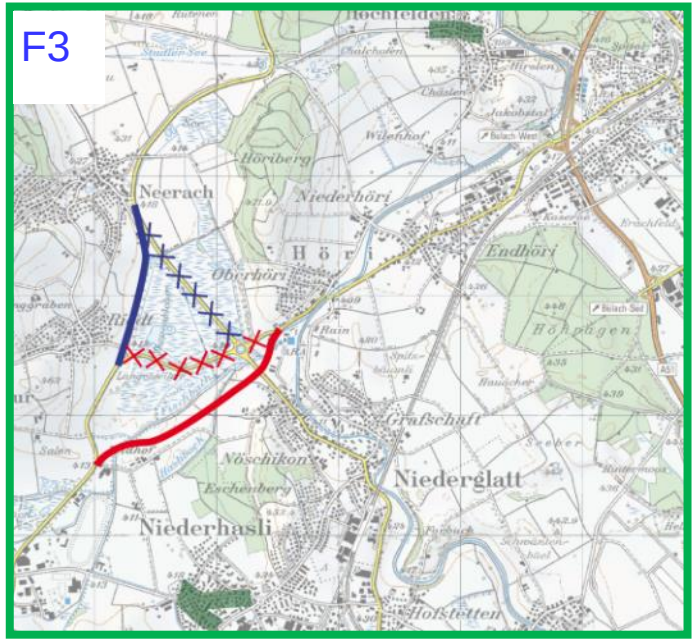
ZMB Neeracher Ried - Varianten



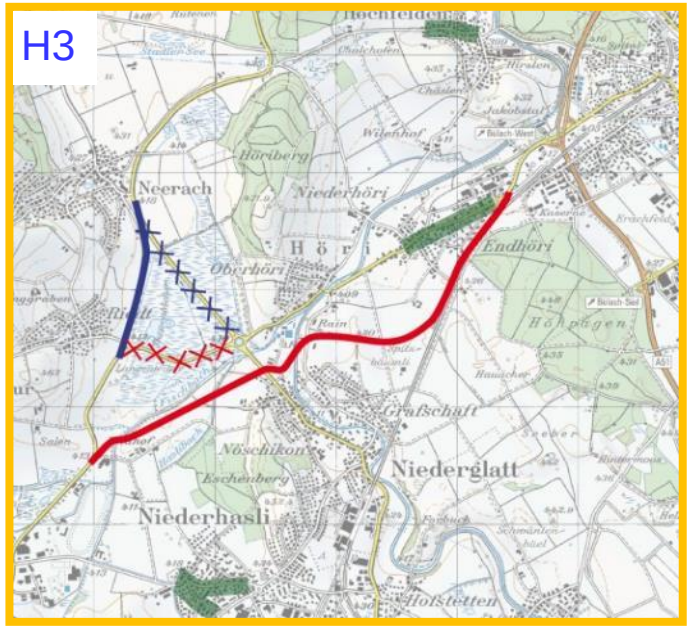
Elemente des Variantenfächers

ZMB Neeracher Ried - Bestvariante

Bestvariante



Ergänzung der Bestvariante sinnvoll möglich



Entscheid nach ZMB (2010)

- Ablehnung der Bestvariante durch die Anrainergemeinden
  ➔ nachteilige Auswirkungen auf die Siedlung befürchtet
- Unterstützt wurde eine Variante mit einem neuen Tunnel durch den Höriberg, einer Tunnelführung der Südtangente sowie der Südumfahrung Höri

➢ Entscheid Volkswirtschaftsdirektion 2010:
Auf die Umsetzung des Richtplaneintrags wird verzichtet und stattdessen die bestehende Strassenverbindung saniert

Parlamentarischer Vorstoss (2010)

Motion KR-Nr. 302/2010, der Kommission für Planung und Bau (KPB) des Kantonsrates

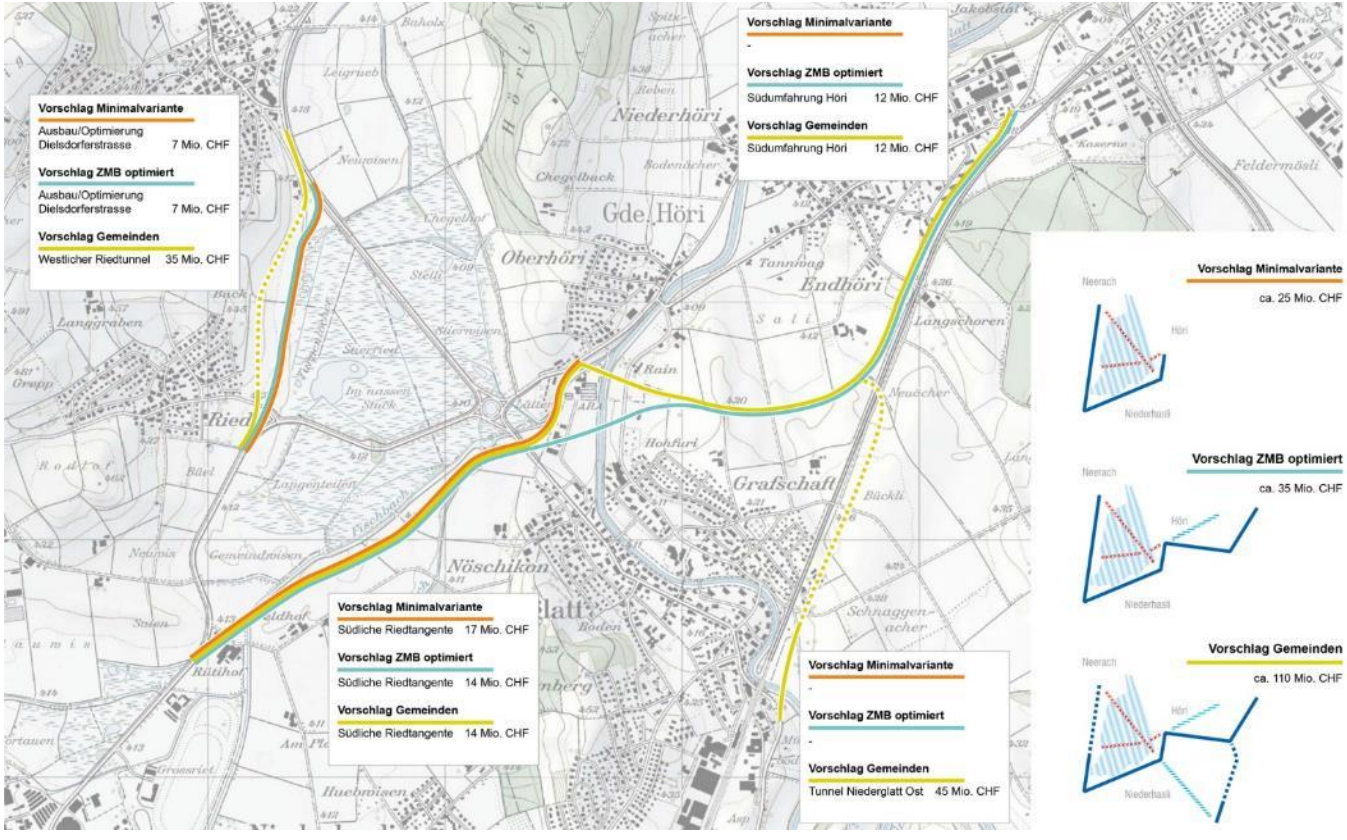
- Reaktion auf Sanierungsvorhaben
- Die Strassen seien gemäss Richtplan aus dem Neeracherried zu verlegen

Überweisung der Motion als Postulat (13. Mai 2013) mit 161 : 6 Stimmen

Neue Variantenevaluation (2011)

- Vertreter der Gemeinden Höri, Neerach und Niederglatt signalisierten aufgrund des Postulats Bereitschaft, Gespräche über die Umsetzung des Richtplaneintrags zu führen
- Workshopverfahren unter Leitung der Volkswirtschaftsdirektion mit einer neuen Variantenevaluation
- Einbezug der Umweltverbände in die Evaluation

Geprüfte Varianten: Übersicht



Weitere fachliche Abklärungen

- **Rechtsgutachten** zur Beurteilung der rechtlichen Zulässigkeit der Führung einer neuen Strasse in der Moorlandschaft
  - ➔ Bilanzierung der Mehr- und Minderwerte muss zu einem positivem Resultat zur Erreichung der Schutzziele führen
- Erarbeiten einer **Studie** zur **Beurteilung und Bilanzierung** der Rück- und Ersatzbauvorhaben in der Moorlandschaft Neeracherried
  - ➔ In der Gesamtbilanz wird das Vorhaben gemäss Richtplan als deutlich positiv eingeschätzt

Bericht des Regierungsrats zum Postulat KR-Nr. 302/2010 vom 6. Mai 2015

- RR würdigt und bestätigt Ergebnis der Variantenprüfung
- Tunnelvariante wird nicht mehr weiter verfolgt (ungünstige Gesamtbeurteilung)
- Verweis auf weitere fachliche Abklärungen: Rechtsgutachten und Bilanzierung
- Auftrag an ENHK, Richtplanvariante zu beurteilen mit Tunnelelementen zu vergleichen

KPB setzte die Beratung bis zum Vorliegen des ENHK-Gutachtens aus

Beurteilung durch ENHK (2015)

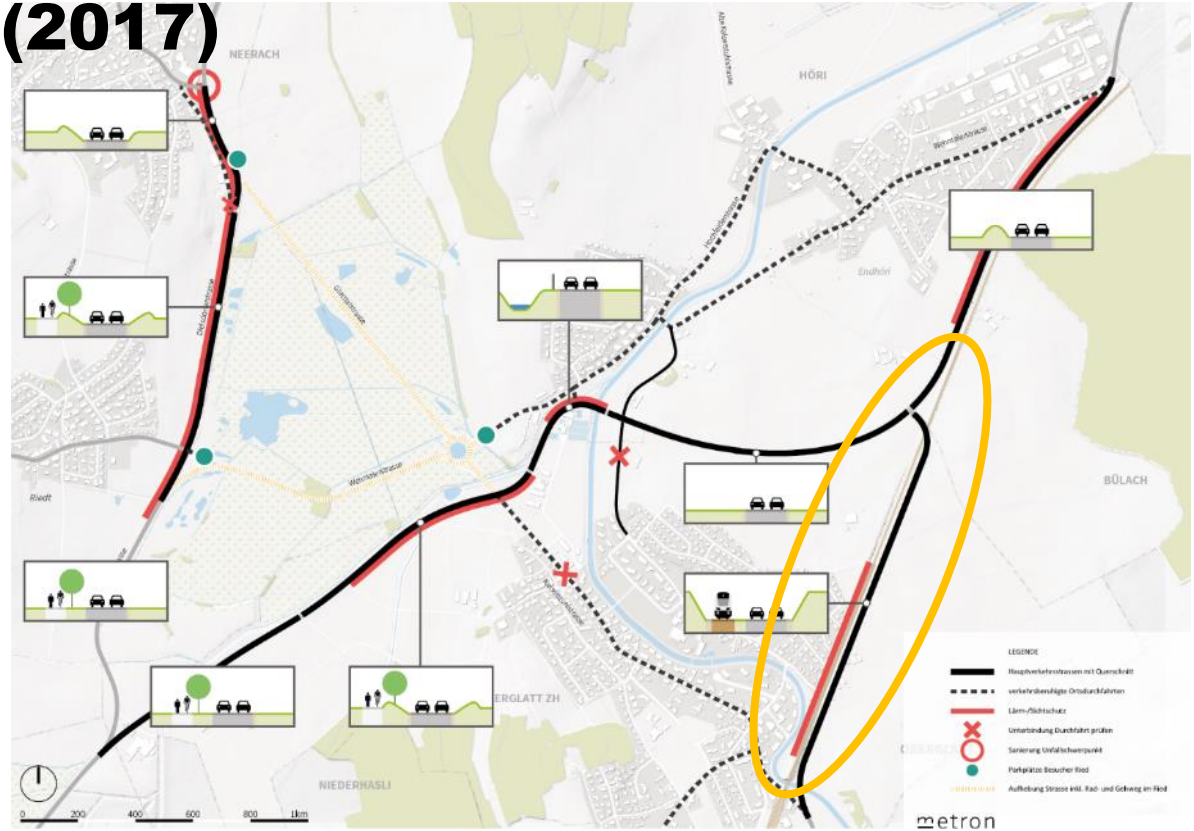
Die **Strassenverlegung** wird **insgesamt** als **positiv** beurteilt, sofern

– **alle** Optimierungsmöglichkeiten ausgeschöpft und
die heutigen Strassen **vollständig** zurückgebaut werden.

Fazit Kanton (2016)

- Einzig mögliche und verhältnismässige Variante für die Verlegung der Strassen ist die Richtplanvariante
- Trotz der positiven Beurteilung durch die ENHK hat das Projekt noch einige Hürden zu nehmen (Kreditbewilligung, Baubewilligung, ggf. Beschwerdeverfahren)
- Einladung an die drei Anrainergemeinden zur Stellungnahme zum ENHK-Gutachten und Fazit Kanton

Konzept Gemeinden und Umweltverbände (2017)

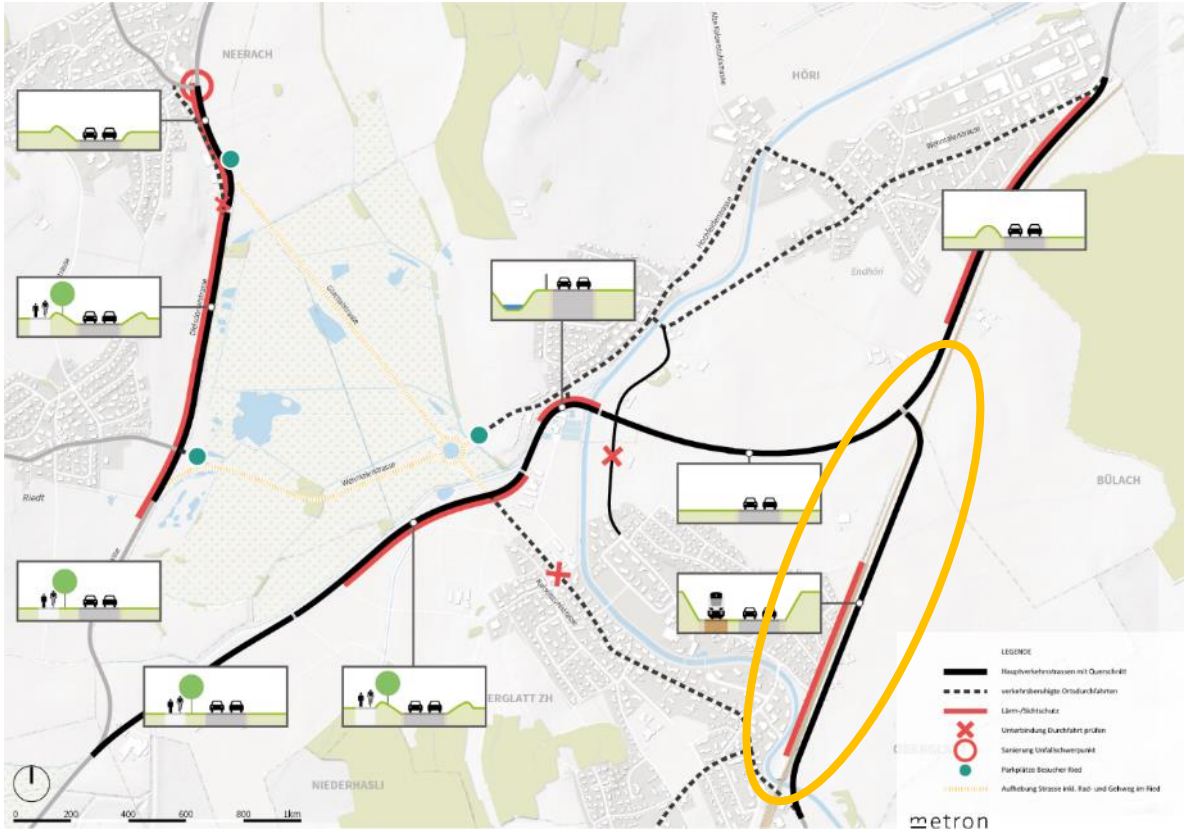


Fachliche Beurteilung des Konzeptes

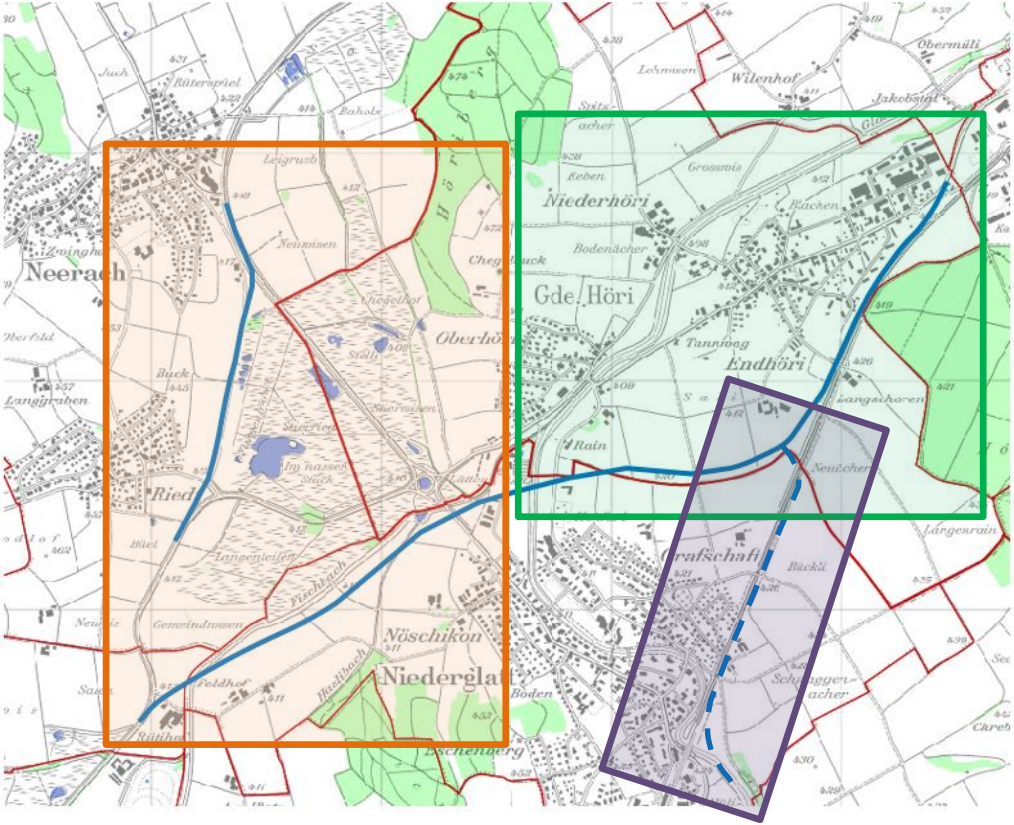
- Vorschläge bezüglich Ausgestaltung der Entlastungsstrassen und der Infrastrukturen für den öffentlichen Verkehr, Velo- und Fussverkehr werden begrüsst und sollen in der weiteren Bearbeitung soweit möglich aufgenommen werden

- Ostumfahrung Niederglatt weist eine geringe Wirksamkeit und neue Belastungen bei insgesamt hohen Kosten auf

Konzept Gemeinden und Umweltverbände



Kosten (+/- 30%)



Richtplanvariante

Ostumfahrung Niederglatt (Vorschlag Gemeinden/NGO)

Strassenverlegung aus Moorschutzgebiet
25 Mio. Fr.

Südumfahrung Höri
12 Mio. Fr.

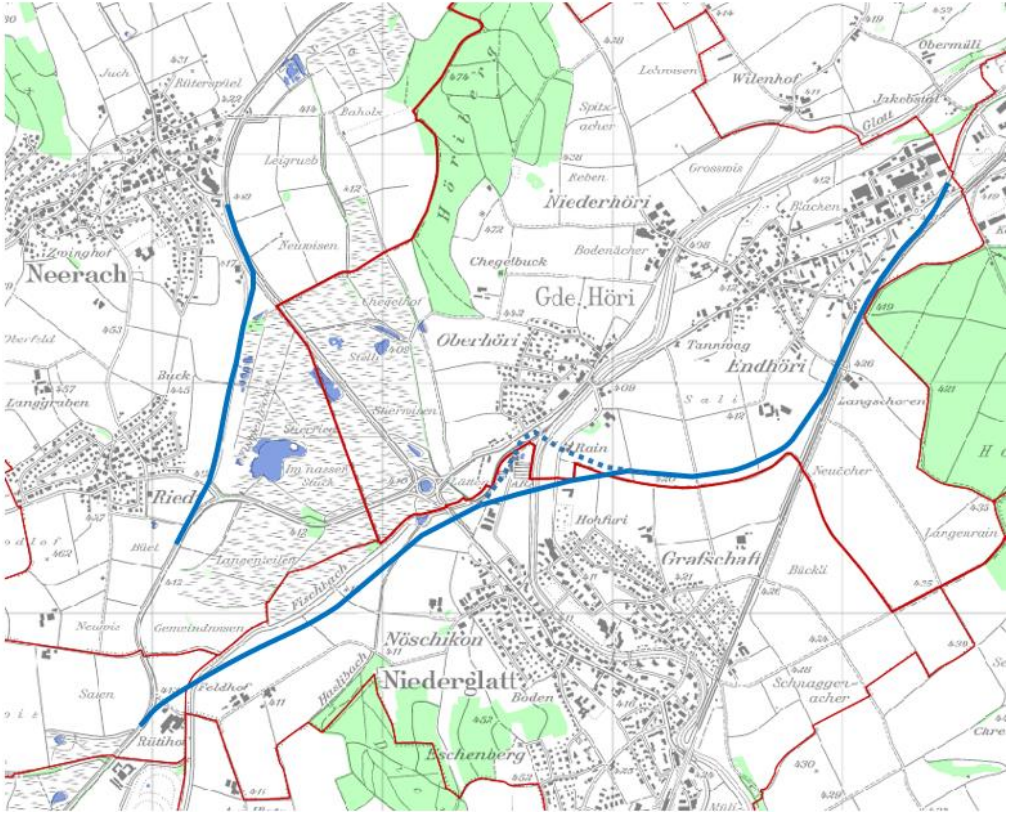
Ostumfahrung Niederglatt
23 Mio. Fr.

Quelle: GIS-Browser Kt. ZH

Ablauf

Begrüssung und Zielsetzung	Carmen Walker Späh
Auslöser für das Projekt	Marco Pezzatti
Bisherige Planung	Markus Traber
Linienführung Regierungsratsbeschluss	Carmen Walker Späh
Erste Reaktion der Gemeinden und Umweltverbände	Luzius Hartmann (Niederglatt)
Fragerunde	Alle
Abschluss	Carmen Walker Späh

Beschluss des Regierungsrates (2018)



Bestandteile gemäss kantonalem Richtplan

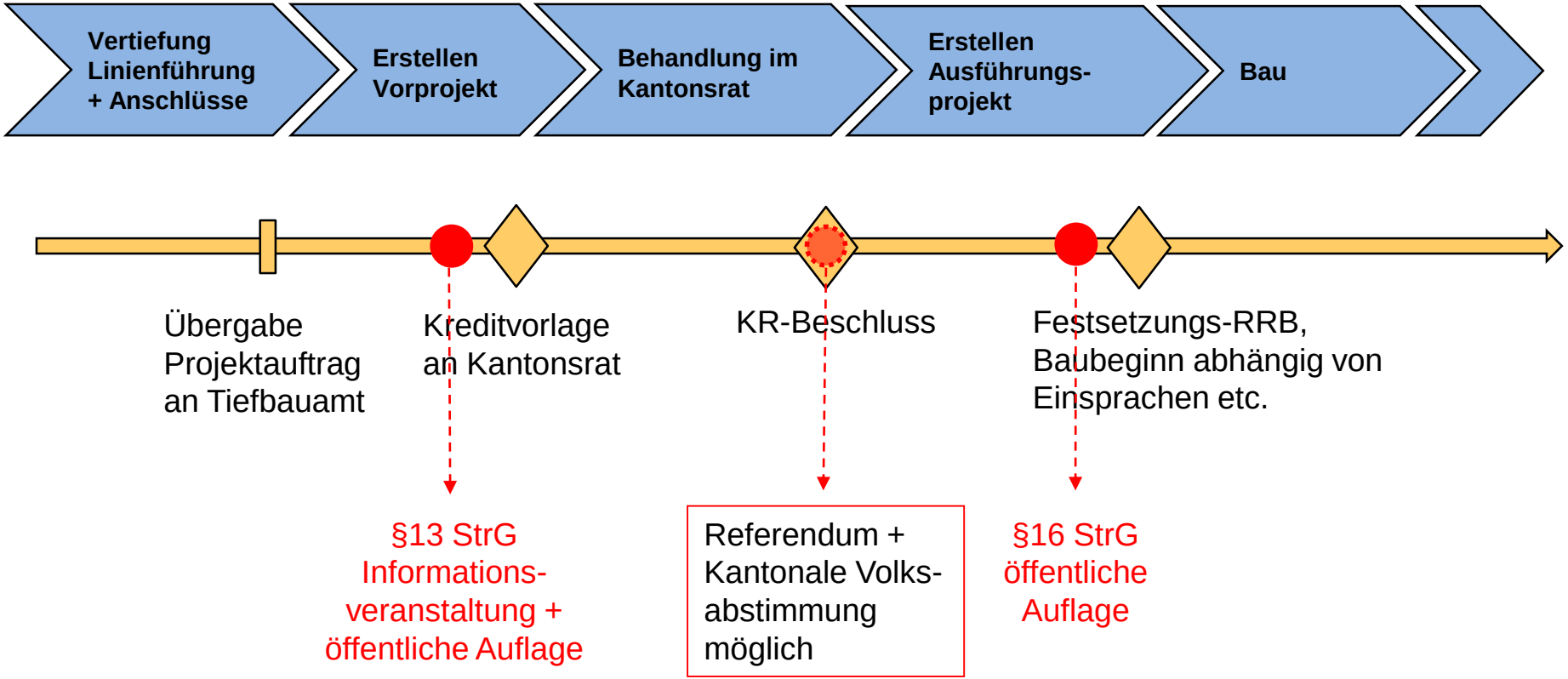
Alternative Linienführung (zu prüfen)

Quelle: GIS-Browser Kt. ZH

Weiteres Vorgehen

- Weiterbearbeitung der Richtplanvariante durch die Volkswirtschaftsdirektion sowie die Baudirektion
- Einbezug der betroffenen Gemeinden und der bisher beteiligten Umweltverbände in die weitere Bearbeitung
- Die ENHK ist zu gegebener Zeit wieder über das Projekt zu orientieren.

Weiteres Vorgehen



Kanton Zürich